



Green-Planet-Anlegern droht Totalverlust

Nur noch wenige Tage haben die Anleger Zeit, ihre Forderungen gegenüber dem insolventen Unternehmen anzumelden.

Frankfurt am Main, 01. Oktober 2014 – Gerade einmal sechs Tage haben die Anleger, die der mittlerweile insolventen Green Planet AG Geld anvertraut haben, noch Zeit, ihre Ansprüche anzumelden. Bereits am 7. Oktober läuft die Frist ab. „Wir gehen davon aus, dass etliche Investoren sich noch nicht gemeldet haben“, sagt Klaus Nieding, Vorstand der Nieding+Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft. Verwunderlich ist das nach Ansicht des Kapitalanlagerechters nicht: „Wie es scheint, ist die Dokumentation des Unternehmens so schlecht, dass der Insolvenzverwalter gar nicht alle Anleger kennt.“

Dabei sollten sich alle Investoren, die Kautschuk- und Teakholzanlagen oder sogenannten „Baumzertifikate“ von der Green Planet AG erworben oder gezeichnet haben, schnellstens melden. „Ohne eine Anmeldung bleiben die Ansprüche im Rahmen des Insolvenzverfahrens schlicht unberücksichtigt“, warnt Nieding.

Ein weiterer wichtiger Termin, den sich Green-Planet-Anleger notieren sollten, ist der 18. November. Dann findet die erste Gläubigerversammlung in Frankfurt statt. „Auf dieser Versammlung sollen die Weichen für das weitere Vorgehen gestellt werden. Da ist die Teilnahme oder das Bevollmächtigen eines geeigneten Vertreters Pflicht“, erklärt Nieding. „Wir fordern insbesondere, dass ein Anlegervertreter in den Gläubigerausschuss gewählt wird, damit die Rechte der Anleger bei allen Maßnahmen im Rahmen des Insolvenzverfahrens volle Berücksichtigung finden und die Anleger unmittelbar an allen Entscheidungen beteiligt sind“, so Rechtsanwalt Nieding, der in der Gläubigerversammlung als Anlegervertreter für den Gläubigerausschuss kandidieren wird.

Immerhin geht es um viel Geld: Rund 15 Millionen Euro haben vorwiegend Privatanleger der Green Planet AG anvertraut. Mit dem ökologischen Anbau und Verkauf von Teakholz und Naturkautschuk hatte das Unternehmen geworben und wollte bis zu 13 Prozent Rendite erzielen. Die Realität sah anders aus. Im April 2014 wurde seitens der Frankfurter Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen Betrugsverdacht gegen die Verantwortlichen der Green Planet AG eingeleitet. Am 23. Juli kam der Insolvenzantrag. Am 9. September wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

Nieding + Barth bietet aufgrund der reichhaltigen Erfahrungen in ähnlichen Fällen allen Geschädigten an, sie auf der Gläubigerversammlung zu vertreten. Neben einer entsprechenden Vollmacht, die bei der Kanzlei angefordert werden kann, ist dafür eine Kopie der jeweiligen Kaufverträge und der Eigentumsurkunden an den Kautschuk- und/oder Teakbäumen notwendig.

Pressekontakt:

newskontor – Agentur für Kommunikation
Marco Cabras
Tel.: 02102/30969-22
niedingbarth@newskontor.de

Über Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Die Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zu den führenden deutschen Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2013/14). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf über 12 Milliarden Euro. Klaus Nieding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut HANDELSBLATT ist Nieding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (HANDELSBLATT, 09.02.2011), für die F.A.Z. ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.Z. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Nieding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.